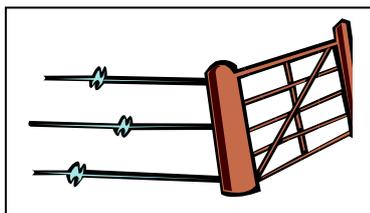


Erste Hilfe für das Schaf - Lösung

Der Wolf ist ein Beutegreifer. Nebst Wildtieren macht er auch Jagd auf Nutztiere wie z.B. Schafe. Das ist für ihn meist einfacher – ausser, wir schützen unsere Schafe. Wie würdest du DEIN Schaf (unten links) vor dem Wolf (oben rechts) beschützen? Schreib in Stichworten die Vor- und Nachteile der einzelnen Möglichkeiten auf.

Und welches Beispiel ist nicht wirklich ernst gemeint?

Nicht ganz ernst gemeint ist der Schneeflug, der 1998 auf dem Simplon einen der ersten Wölfe in der Schweiz überfuhr.



Zaun:

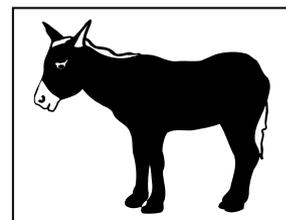
Vorteile: unbetreut, Herde bleibt zusammen, keine Tiere gehen verloren, je nach Zaun hält er auch Wölfe fern (eher weniger), Herde kann kontrolliert / gezählt werden

Nachteile: muss aufgestellt werden, kostet, Schafe müssen regelmässig hineingetrieben werden, Zaun muss versetzt werden, weil Gras abgefressen, nützen nur mit Strom etwas

Esel:

Vorteile: aufmerksam, aggressiv gegenüber Hundartigen, laut bei Störungen (Alarm), können alleine bei der Herde gelassen werden, Haltung genügsam und einfach

Nachteile: kein sicherer Schutz, Esel können auch gegenüber Schafe aggressiv werden, können „störrisch“ sein



Hund:

Vorteile: guter Schutz gegen Wolf, leben mit den Schafen zusammen

Nachteile: sorgfältige Zucht und Ausbildung ist aufwändig, teuer, müssen gefüttert werden (betreute Alp nötig oder Futterautomat)

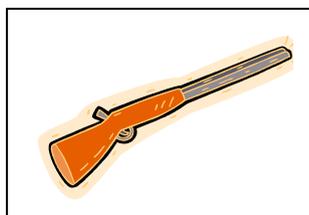
Lärm:

In Form von so genannten Knallpetarden.

Vorteile: billig, unbetreut

Nachteile: störend nicht nur für Wolf, langfristige Wirkung nicht sicher (Gewöhnungseffekt)

Alarnglocke
/ Lärm



Gewehr:

Vorteile: ein toter Wolf jagt keine Schafe mehr

Nachteile: ein Wolf darf nur mit Bewilligung geschossen werden, wenn er zuviel Schaden angerichtet hat. Man müsste täglich auf der Lauer liegen, d.h. intensive und teure Methoden

Hirte:

Vorteile: können bewachen, hüten, pflegen, kontrollieren, reine Präsenz schützt vor Wolf

Nachteile: ist teuer, braucht Leute, die das wollen, Ausbildung nötig



Hirte